

Presstext

Mehr als die Hälfte der Weltbevölkerung lebt heutzutage in der Stadt. Dass man dort nicht auf frisches Obst, eigene Eier oder selbst gemachten Honig verzichten muss, zeigt Francine Raymond in diesem Buch. Überall findet sich Platz für den Anbau von Früchten oder Gemüse: von Fensterbänken, dem Balkon bis hin zum kleinen Eckchen auf dem eigenen Dach. Neben Tipps und Tricks für die Nutzung von Kleinstflächen wird in über 25 inspirierenden Projekten gezeigt, wie man zum Beispiel eine Pflanzenleiter baut, einen städtischen Gemeinschaftsgarten anlegt, essbare Blüten im Vorgarten anpflanzt oder etwa Kartoffeln in Eimern im Hinterhof ziehen kann. Auch für die Haltung von Tieren, wie Ziegen oder Hühnern, den Bau von passenden Gehegen oder der Imkerei in der Stadt findet man hier Inspiration – Urban Farming auf jedem Quadratzentimeter!

Die Britin **Francine Raymond** ist stolze Besitzerin eines eigenen Stadtgartens mit einer kleinen Schar von Bantam-Hühnern in Whitstable und schreibt regelmäßig für den *Sunday Telegraph* oder die *Gardens Illustrated* Garten-Kolumnen. Auf ihrem Blog *The Kitchen Gardens* gibt sie außerdem Tipps für den Gemüseanbau zuhause preis und präsentiert viele andere Ideen für kleine Gärten.

Bill Mason arbeitet seit langem als Fotograf und Fotojournalist und ist begeisterter Farmer. Er betreibt eine kleine Landwirtschaft beim Haus seiner Eltern in Südostengland, hält dort Schweine und baut Gemüse an.

KNESEBECK
Das besondere Buch



**Francine Raymond
& Bill Mason (Fotos)**

Meine Mini-Farm
Die neue Lust auf Land

**Gebunden, 160 Seiten,
mit 200 farbigen Abbildungen,
aus dem Englischen von Christine
Schnappinger und Dietmar Schmitz
Preis € 19,95 [D] 20,60 [A]
ISBN 978-3-95728-037-4
Erscheinungstermin 16. März 2017**

Gerne senden wir Ihnen die Übersicht aller freigegebenen Pressebilder. Im Rahmen einer Rezension sind das Cover sowie bis zu drei der folgenden Fotografien zum Abdruck freigegeben: S. 18, S. 28, S. 36, S. 45 oben, S.66 rechts, S.75, S. 94, S. 108, S. 114 oben, S. 119 links, S. 120-121, S. 146 rechts.

Pressebilder

Francine Raymond: Meine Mini-Farm

KNESEBECK

Das besondere Buch



Bild 1

Seite 18

Kartoffeln gedeihen bei wenig Platz auch in großen Kübeln hervorragend.



Bild 2

Seite 28

Angesichts beschränkter räumlicher und finanzieller Mittel wird auf dieser Londoner Baustelle alles zum Pflanzenkübel - je mehr Recycling, desto besser.



Bild 3

Seite 36

Sowohl Kräuter wie auch Blattsalate finden in den Blumenkästen auf dieser Treppe Platz.



Bild 4

Seite 45

Der größte Küchengarten Australiens baut nicht nur frisches und schmackhaftes Gemüse für das *Royal Mail Hotel* an - auch eine kleine Farm gibt es hier.



Bild 5

Seite 66

In Sara und Andy Wards kleinem Reihenhausgarten lernen Kinder, wo ihr Essen herkommt. Besonders spannend wird es, wenn sie bei der Imkerei helfen dürfen.



Bild 6

Seite 75

Eine Spalierapfelhecke dient Autorin Francine Raymond als Abtrennung zwischen Obst- und Gemüsegarten.



Bild 7

Seite 94

Reife Früchte können mit Alkohol in einem Glas konserviert werden, wie z.B. diese Pflaumen in Gin.



Bild 8

Seite 108

Welche frischen Produkte aus den Gemüsebeeten auf der Karte des *Pig Hotels* landen, entscheiden Gärtner und Küchenchef jeden Tag gemeinsam.



Bild 9

Seite 114

Sheila Humes Federvieh legt je nach Rasse unterschiedliche Eier - sogar blaue sind dabei.



Bild 10

Seite 119

Per-Ola Hansson lebt in einem Cottage an der schwedischen Westküste. Dort unterhält er 20 Bienenstöcke, die jeweils von gut 50.000 Bienen bevölkert werden.



Bild 11

Seite 120

Dieses Bienenhotel bietet Bienen und Schwebfliegen das ganze Jahr über Unterschlupf.



Bild 12

Seite 146

Fotograf Bill Mason gründete zusammen mit seinen Nachbarn einen kleinen Bauernhof, auf dem auch Schweine gehalten werden.

Copyright:

Bild 1, 2, 3, 5, 6, 7, 8, 9, 10, 11, 12: Bill Mason/Knesebeck Verlag

Bild 4: Royal Mail Hotel/Knesebeck Verlag

Auf Wunsch senden wir Ihnen gerne Druckdaten. Bis zu drei Fotos, ein Autorenfoto sowie das Cover sind im Kontext einer Buchbesprechung honorarfrei.

Online dürfen Sie gern mehr Bilder (in geringerer Auflösung) zeigen. Für TV-Beiträge können Sie ebenfalls mehr Bildmaterial verwenden. Melden Sie sich dazu gern bei uns!